



2020

STATISTISCHE BERICHTE



Sozialhilfe 2019

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII

- Empfängerinnen und Empfänger
- Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	9
----------------------	----------

Tabellen

Empfängerinnen und Empfänger im laufenden Jahr

T 1	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 – 2019 nach ausgewählten Merkmalen	12
T 2	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2019 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten	13
T 3	Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit im Jahr 2019 nach Alter und Geschlecht	14
T 4	Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Jahr 2019	15
T 5	Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege im Jahr 2019 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart	16
T 6	Empfänger/-innen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen im Jahr 2019	17
T 7	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2019 nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken	18
T 8	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2019 nach ausgewählten Leistungsarten, Ort der Leistungsgewährung und Verwaltungsbezirken	19
T 9	Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2019 nach der Dauer der Leistungsgewährung, Geschlecht und Alter	20

Empfängerinnen und Empfänger am Jahresende

T 10	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten	21
T 11	Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit am 31.12.2019 nach Alter und Geschlecht	22
T 12	Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen am 31.12.2019	23
T 13	Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege am 31.12.2019 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart	24
T 14	Empfänger/-innen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen am 31.12.2019	25
T 15	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019 nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken	26
T 16	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019 nach ausgewählten Leistungsarten, Ort der Leistungsgewährung und Verwaltungsbezirken.....	27

Ausgaben und Einnahmen

T 17	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 – 2019	28
T 18	Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach dem Ort der Hilfestellung, Träger und Hilfeart	29
T 19	Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Einnahmearten, Träger und Hilfeart	31
T 20	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Träger und Hilfeart ..	32
T 21	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Trägern und Verwaltungsbezirken	33

T 22	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Ort der Hilfestellung und Verwaltungsbezirken	34
T 23	Nettoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	35
	23.1 Insgesamt	35
	23.2 Örtliche Träger	36
	23.3 Überörtliche Träger	37
	23.4 Außerhalb von Einrichtungen	38
	23.5 In Einrichtungen	39
T 24	Empfänger/-innen sowie Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz und dem Landesblindengeldgesetz 1999 – 2019	40

Grafiken

G 1	Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 – 2019	28
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Statistik werden regelmäßig umfassende Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und -empfänger bereitgestellt. Die Angaben werden unter anderem für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 1 Buchstabe b bis f und Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Erhebungen über die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und die Statistik der Ausgaben und Einnahmen werden jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Für die Statistiken besteht Auskunftspflicht.

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Grundgesamtheit der Statistik sind die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Ausgaben und Einnahmen

Grundgesamtheit der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind sämtliche Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres nachgewiesen. Hierunter fallen zum Teil auch Ausgaben, die im Berichtsvorjahr gewährt wurden. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt, nicht der Ergebnishaushalt. Für die zeitliche Abgrenzung der Zahlungsströme ist der Buchungszeitpunkt ausschlaggebend.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

In der jährlichen Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden folgende Merkmale erhoben:

- Geschlecht,
- Geburtsmonat und -jahr,
- Wohngemeinde,
- Art des Trägers,
- Staatsangehörigkeit bzw. bei Ausländern der aufenthaltsrechtliche Status,

- erbrachte Leistung im Laufe und am Ende des Berichtsjahres sowie in und außerhalb von Einrichtungen nach Art der Leistung nach § 8 SGB XII,
- am Jahresende erbrachte Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII jeweils getrennt nach Unterbringung in und außerhalb von Einrichtungen,
- bei Leistungsberechtigten nach dem 6. und 7. Kapitel des SGB XII die einzelne Art der Leistungen und die Ausgaben je Fall, Beginn und Ende der Leistungserbringung nach Monat und Jahr sowie Art der Unterbringung, Leistung durch ein persönliches Budget,
- bei Leistungsberechtigten nach dem 6. Kapitel SGB XII zusätzlich die Beschäftigten, denen der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt, sowie (neu ab 2017) der Bezug von Leistungen nach § 43a SGB XI (Übernahme von Aufwendungen für vereinbartes Heimentgelt durch die Pflegekasse). Für einen Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:
 - o Die Hilfe in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt,
 - o seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.
- bei Leistungsberechtigten nach dem 7. Kapitel SGB XII (zum Teil neu ab 2017) zusätzlich das Bestehen einer Pflegeversicherung, die Erbringung oder Gründe der Nichterbringung von Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern und einer privaten Pflegeversicherung,
- die Höhe des anzurechnenden Einkommens.

Es werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII),
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII),
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst),
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen,
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gemäß § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten,
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen gemäß § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst).

Ausgaben und Einnahmen

Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden die Ausgaben und Einnahmen folgender Leistungen separat erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII),
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII),

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht in der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nachgewiesen werden

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII (seit Berichtsjahr 2017)
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Erhebungsmerkmale der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII:

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB XII anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert bzw. mit Hilfe eines Online-Formulars dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Vergleichbarkeit

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Im Erhebungskonzept haben sich bis 2004 (bis dahin durchgeführt als „Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen“) nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet. Dieses trat am 1. Januar 2005 in Kraft. Die einzelnen Hilfearten der

bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind ab diesem Zeitpunkt im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Aufgrund der stattgefundenen Neuregelungen sind die Daten der Berichtsjahre bis einschließlich 2004 nur sehr eingeschränkt mit den Ergebnissen ab dem Berichtsjahr 2005 vergleichbar.

Mit verschiedenen Änderungen ab dem Berichtsjahr 2017 sind Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit mit den Statistiken bis einschließlich 2016 verbunden. Durch Inkrafttreten des Dritten Pflegestärkungsgesetzes (PSG III) zum 1. Januar 2017 erfolgte für die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII eine Überführung von bisher drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade im Rahmen einer umfassenden Neuordnung der Leistungsgewährung von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII. Aufgrund der daraus erforderlichen Anpassungen der Erhebungsmerkmale sind die Daten somit nur eingeschränkt mit den Zahlen bis einschließlich 2016 vergleichbar.

Darüber hinaus wird seit 2017 die tatsächliche Staatsangehörigkeit der Leistungsberechtigten anhand der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes erfasst. Zuvor erfolgte lediglich eine eingeschränkte Erfassung der sogenannten „Personengruppe“ bei der lediglich zwischen Deutschen, EU-Ausländern/-innen, Asylberechtigten, Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlingen und sonstigen Ausländern/-innen unterschieden wurde.

Bei der Veröffentlichung werden ab dem Berichtsjahr 2017 Personen ohne Angabe zum männlichen oder weiblichen Geschlecht (§ 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG)) dem männlichen Geschlecht zugeordnet

Ausgaben und Einnahmen

Durch die Änderungen im Erhebungskonzept durch die Neugestaltung des Sozialhilferechts ab dem 1.1.2005 wird der Überbegriff "Hilfe in besonderen Lebenslagen" nicht mehr verwendet; man spricht seitdem von "Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII". Die Zuordnung zu diesen Kapiteln wurde zudem zum Teil geändert – so gehören die Vorbeugende Hilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr zu den "Hilfen zur Gesundheit" (5. Kapitel SGB XII), die Übernahme von Bestattungskosten wurde zuvor aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) gewährt und gehört nun zum 9. Kapitel SGB XII ("Hilfe in anderen Lebenslagen"). Für die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe insgesamt ist ab 2005 eine Vergleichbarkeit mit den Statistiken bis einschließlich 2004 somit lediglich mit Einschränkungen gegeben

Seitdem sieht die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe eine wesentlich differenziertere Untergliederung der Ausgaben-Positionen vor als in den Jahren zuvor. Diese Umstellung konnte nicht in allen Berichtsstellen rechtzeitig umgesetzt werden, so dass eine korrekte Zuordnung der Ausgaben für die tief gegliederten Unterhilfarten nicht in jedem Fall gewährleistet werden konnte. Auf der Ebene der Haupthilfarten sind diese Unschärfen jedoch nicht mehr relevant.

Auf Grundlage der Pflegestärkungsgesetze (PSG II und III) ergeben sich ab dem Berichtsjahr 2017 darüber hinaus weitere Änderungen in der Leistungsgewährung und damit auch in der statistischen Erfassung der Leistungen für die Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII. Grundlegende Änderungen im Leistungsrecht (insbesondere die Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade zum 01.01.2017) und damit einhergehend neue – bei gleichzeitigem Wegfall bisheriger – Erhebungsmerkmale erschweren eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis einschließlich 2016 mit den Ergebnissen ab 2017.

Glossar

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die

- vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII),
- Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII),
- Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII),
- Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII),
- Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.

Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Diese Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversicherungskarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungsrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Absatz 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden. Da der amtlichen Statistik keine Informationen darüber vorliegen, ob im Laufe des Jahres tatsächlich Leistungen in Anspruch genommen wurden, werden diese Personen seit dem Berichtsjahr 2005 in der Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nicht mehr berücksichtigt.

Nur Leistungsberechtigte, die voraussichtlich nicht mindestens einen Monat ununterbrochen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII beziehen (z. B. Nichtsesshafte), erhalten keine Krankenbehandlung von den Krankenkassen. Die notwendige medizinische Versorgung dieser Personen stellen die Sozialämter selbst sicher, indem sie zum Beispiel im Bedarfsfall die erbrachten medizinischen Leistungen unmittelbar vergüten.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger (etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit) erbracht wird.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Dazu zählen neben den in § 54 Absatz 1 Nummer 1-5 SGB XII auch

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (i.V.m. § 26 SGB IX),
- Leistungen zur Beschäftigung (i.V.m. § 140 Absatz 1 SGB XII),
- Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (i.V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX). Diese sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Absatz 2 SGB IX untergliedert.

Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, werden weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ erfasst.

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Pflegebedürftig nach § 61a SGB XII und damit anspruchsberechtigt auf Hilfe zur Pflege sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen – soweit ihnen und ihren nicht getrenntlebenden Ehegatten oder Lebenspartnern nicht zuzumuten ist, dass sie die für die Hilfe zur Pflege benötigten Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nach den Vorschriften des SGB XI aufbringen. Pflegebedürftige Personen in diesem Sinne können körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen. Maßgeblich für die Beurteilung der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder Fähigkeiten sind die in § 61a Absatz 2 SGB XII genannten Kriterien.

Außerhalb von Einrichtungen

Zu den Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen zählen insbesondere

- Pflegegeld nach § 64a Absatz 1 SGB XII,
- häusliche Pflegehilfe nach § 64b SGB XII,
- Verhinderungspflege nach § 64c SGB XII,
- Pflegehilfsmittel nach § 64d SGB XII,
- Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes nach § 64e SGB XII und
- Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2 bis 5 nach § 64i SGB XII.

In Einrichtungen

Zu den Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen zählen insbesondere

- teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII,
- Kurzzeitpflege nach § 64h SGB XII und die
- stationäre Pflege nach § 65 SGB XII.

Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tages- bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI).

Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung von Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI).

Als **stationäre Pflege** ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. In der Regel ist für die Leistungsgewährung von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII die Feststellung mindestens des Pflegegrades 2 erforderlich. Ausnahme hiervon ist der Entlastungsbetrag nach § 66 SGB XI bei Pflegegrad 1, der sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen gewährt und entsprechend statistisch erfasst wird.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zum Kreis der Anspruchsberechtigten. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst folgende Leistungen:

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII),
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII),
- Blindenhilfe (§ 72 SGB XII),

- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII),
- Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete (§ 74 SGB XII).

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz

Unter dieser Position nachgewiesen werden die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der ggf. zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist. Aufwendungsersatz ist gemäß § 19 SGB Absatz 5 SGB XII zu leisten. Ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer Einrichtung gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 SGB XII zu leisten. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier ausgewiesen sind Einnahmen gemäß §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 des Gesetzes über den Lastenausgleich (LAG) sowie gemäß § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) sowie sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern erbracht werden, sind hier enthalten. Ebenso sind Rückerstattungen der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beiträge enthalten.

Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Hierbei handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 der Eingliederungshilfe-Verordnung.

Sonstige Ersatzleistungen

Hier sind alle Leistungen Dritter an die Träger des SGB XII enthalten, die nicht unter die o. a. Kategorien fallen. Nicht enthalten ist die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gemäß § 276 LAG.

Staatsangehörigkeit

Zur Erfassung der Staatsangehörigkeit liegt der Erhebung grundsätzlich die Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes mit Stand 1.1. des Jahres zugrunde.

Übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

Hier sind Einnahmen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII ausgewiesen, die aus einem Übergang von zivilrechtlichen Unterhaltsansprüchen sowie von Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Dies sind insbesondere Ansprüche gegen Ehegatten (auch getrennt Lebende und Geschiedene), gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise auch Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X), z. B. Gehaltsansprüche oder Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung, und gegen Schadenersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Leistungen erfasst, nicht die lediglich geltend gemachten Ansprüche.

T 1
**Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 – 2019
nach ausgewählten Merkmalen¹**

Merkmal	Im laufenden Jahr				Am 31.12.			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	61 185	59 254	60 695	61 281	48 960	46 656	48 010	47 167
Hilfen zur Gesundheit	1 342	1 442	992	1 037	854	570	659	496
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38 137	37 336	39 142	40 093	31 645	31 370	32 367	31 920
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	13 739	13 981	13 875	13 910	12 956	13 001	13 066	12 855
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 436	5 208	5 894	5 993	2 892	2 804	2 873	2 550
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 422	2 530	2 547	2 739	1 701	1 799	1 804	1 723
Hilfe zur Pflege	20 425	18 459	18 477	18 181	15 898	13 705	13 910	13 694
Ambulante Pflege	4 929	2 628	2 655	2 579	3 371	1 691	1 896	1 766
Teilstationäre Pflege	67	54	79	90	35	34	34	44
Kurzzeitpflege	1 087	883	1 029	1 025	41	46	45	29
Stationäre Pflege	15 305	15 549	15 519	15 266	12 492	11 942	11 942	11 867
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 508	4 253	4 154	3 887	1 506	1 991	2 071	1 976
Durchschnittsalter	51,0	51,2	50,7	50,3	52,2	51,7	51,7	52,0
Frauen	57,8	58,2	57,7	57,2	58,4	58,0	58,0	58,2
Männer	44,4	44,4	43,9	43,7	46,0	45,5	45,5	46,0
Deutsche	58 211	56 366	57 697	58 031	46 761	44 762	45 818	45 017
Nichtdeutsche	2 974	2 888	2 998	3 250	2 199	1 894	2 192	2 150
Frauen	30 255	29 239	29 760	29 858	24 437	23 130	23 722	23 222
Männer	30 930	30 015	30 935	31 423	24 523	23 526	24 288	23 945
Außerhalb von Einrichtungen	21 332	18 695	20 078	20 784	13 967	12 119	13 050	12 163
In Einrichtungen	42 884	43 251	43 391	43 342	36 508	36 176	36 475	36 252
Örtliche Träger	18 475	16 102	17 562	17 576	12 521	10 614	11 668	10 696
Überörtliche Träger	42 710	43 152	43 133	43 705	36 439	36 042	36 342	36 471

¹ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

T 2
Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2019 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten

Leistungsart ¹	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	61 281	9 115	13 462	19 195	19 509	50,3
Hilfen zur Gesundheit ²	1 037	111	127	202	597	60,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 093	8 927	12 535	16 017	2 614	36,8
Hilfe zur Pflege	18 181	65	269	2 237	15 610	79,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 887	100	871	1 435	1 481	56,9
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	31 423	5 987	7 887	11 026	6 523	43,7
Hilfen zur Gesundheit ²	459	59	69	120	211	55,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 632	5 872	7 301	9 132	1 327	35,5
Hilfe zur Pflege	6 135	50	147	1 261	4 677	72,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 091	58	554	889	590	52,5
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	29 858	3 128	5 575	8 169	12 986	57,2
Hilfen zur Gesundheit ²	578	52	58	82	386	64,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 461	3 055	5 234	6 885	1 287	38,6
Hilfe zur Pflege	12 046	15	122	976	10 933	82,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 796	42	317	546	891	62,0
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	20 784	6 562	4 588	5 834	3 800	38,0
Hilfen zur Gesundheit ²	835	108	107	152	468	59,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	15 842	6 376	4 110	4 546	810	29,4
Hilfe zur Pflege	2 579	57	174	630	1 718	69,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 142	39	283	772	1 048	61,9
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	43 342	3 010	9 835	14 426	16 071	55,6
Hilfen zur Gesundheit ²	331	5	20	73	233	70,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26 624	3 002	9 345	12 420	1 857	41,1
Hilfe zur Pflege	15 705	8	97	1 627	13 973	80,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 759	61	592	667	439	50,7

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

2 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

T 3
Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit im Jahr 2019 nach Alter und Geschlecht

Leistungsart ¹	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	1 037	111	127	202	597	60,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	7	4	1	-	2	34,8
Hilfe bei Krankheit	1 013	107	116	194	596	61,4
Hilfe zur Familienplanung	18	-	10	8	-	38,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	459	59	69	120	211	55,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	-	-	1	82,5
Hilfe bei Krankheit	459	59	69	120	211	55,9
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	578	52	58	82	386	64,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	6	4	1	-	1	26,8
Hilfe bei Krankheit	554	48	47	74	385	66,1
Hilfe zur Familienplanung	18	-	10	8	-	38,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	835	108	107	152	468	59,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	4	4	-	-	-	15,8
Hilfe bei Krankheit	828	104	105	151	468	59,3
Hilfe zur Familienplanung	3	-	2	1	-	38,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	331	5	20	73	233	70,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	3	-	1	-	2	60,2
Hilfe bei Krankheit	314	5	11	66	232	72,4
Hilfe zur Familienplanung	15	-	8	7	-	38,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Insgesamt	1 545	98	152	282	1 013	67,1
Männlich	679	55	98	174	352	60,5
Weiblich	866	43	54	108	661	72,3

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

2 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

T 4
Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Jahr 2019

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 7	7 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	40 093	5 343	3 584	850	5 415	6 270	5 505	7 705	2 807	2 614	36,8
männlich	23 632	3 533	2 339	495	3 121	3 685	3 149	4 336	1 647	1 327	35,5
weiblich	16 461	1 810	1 245	355	2 294	2 585	2 356	3 369	1 160	1 287	38,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen	15 842	3 783	2 593	365	1 698	2 047	1 664	2 150	732	810	29,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen	26 624	1 887	1 115	535	4 069	4 741	4 225	5 978	2 217	1 857	41,1
Leistungsart											
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	151	10	53	15	23	17	10	17	2	4	26,0
Leistungen zur Beschäftigung	14 642	-	-	65	2 887	3 514	3 009	3 831	1 166	170	42,9
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	13 910	-	-	58	2 707	3 326	2 864	3 665	1 132	158	43,0
Leistungen bei anderen Leistungs- anbietern	503	-	-	5	105	99	106	144	32	12	43,3
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	235	-	-	2	80	90	39	22	2	-	34,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23 082	5 221	1 385	428	2 493	3 020	2 775	4 141	1 668	1 951	35,3
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26 und 31 SGB IX	142	6	24	6	28	13	11	17	4	33	41,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 993	5 138	855	-	-	-	-	-	-	-	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 897	-	39	69	294	360	314	429	191	201	45,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	294	73	38	9	53	48	31	27	7	8	27,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	139	-	5	2	17	26	38	28	5	18	45,2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 893	11	259	233	1 436	1 833	1 820	2 834	1 159	1 308	47,2
in einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 237	-	14	62	553	690	626	804	268	220	44,7
in einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	786	-	8	10	96	161	139	222	72	78	46,8
in einer Wohneinrichtung	6 970	11	237	165	801	1 010	1 066	1 832	831	1 017	48,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 131	23	59	65	501	617	494	727	267	378	45,5
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 543	28	135	76	418	464	400	541	210	271	43,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 739	188	2 181	284	86	-	-	-	-	-	12,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	41	-	9	11	15	3	3	-	-	-	23,9
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	-	-	1	5	-	-	-	-	-	23,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 553	142	385	203	895	1 088	1 010	1 496	632	702	44,0
Mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	3 219	8	105	74	345	471	464	886	382	484	48,7

1 Empfänger/- innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

T 5

Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege im Jahr 2019 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Darunter mit zusätz- lichen Pflege- leis- tungen eines Sozialver- siche- rungs- trägers	Im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
Hilfe zur Pflege insgesamt	18 181	15 514	65	530	959	1 017	1 403	1 541	2 269	3 505	3 191	3 701	79,1
männlich	6 135	5 165	50	285	540	583	805	791	897	1 067	684	433	72,9
weiblich	12 046	10 349	15	245	419	434	598	750	1 372	2 438	2 507	3 268	82,2
Außerhalb von Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	2 579	1 608	57	311	305	188	249	215	273	446	321	214	69,5
Pflegegeld	1 216	700	49	129	111	67	91	101	118	265	173	112	70,4
Pflegegrad 2	587	332	12	28	35	32	54	60	63	168	89	46	74,8
Pflegegrad 3	418	243	19	46	48	23	30	33	41	76	63	39	69,5
Pflegegrad 4	205	125	10	36	18	14	10	12	18	32	27	28	67,3
Pflegegrad 5	84	53	8	25	16	3	4	1	3	8	5	11	56,4
Häusliche Pflegehilfe	1 483	1 072	7	187	209	127	160	127	158	203	178	127	69,5
Pflegegrad 2	718	519	1	66	98	71	92	63	81	113	88	45	70,9
Pflegegrad 3	490	367	4	58	68	43	53	51	56	56	61	40	69,3
Pflegegrad 4	278	203	-	45	38	15	25	15	25	34	36	45	70,3
Pflegegrad 5	98	72	2	30	17	5	3	2	4	14	8	13	60,9
Verhinderungspflege	50	24	3	13	8	1	2	2	4	8	6	3	61,7
Pflegehilfsmittel	446	241	6	27	37	24	40	39	57	96	73	47	75,0
Maßnahmen zur Verbesse- rung des Wohnumfeldes	17	14	-	2	-	2	3	1	2	5	-	2	70,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	4	1	-	2	1	-	-	-	-	1	-	-	58,8
Beratungskosten für die Pflegeperson	8	2	1	-	-	1	1	1	1	1	-	2	69,6
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	75	53	1	22	18	4	3	7	3	5	6	6	60,5
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	21	7	-	1	3	1	1	1	4	6	3	1	74,4
Pflegegrad 2	13	4	-	1	2	1	1	1	1	3	3	-	71,2
Pflegegrad 3	6	2	-	-	1	-	-	-	3	2	-	-	76,3
Pflegegrad 4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	89,5
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	34	13	-	3	1	5	6	3	-	12	3	1	72,4
In Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	15 705	13 974	8	222	667	835	1 162	1 334	2 008	3 079	2 890	3 500	80,6
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teilstationäre Pflege	90	56	-	2	12	8	8	7	12	18	15	8	74,8
Kurzzeitpflege	1 025	769	8	72	64	103	99	116	174	152	143	94	73,3
Stationäre Pflege	15 266	13 731	-	158	632	794	1 116	1 288	1 958	3 017	2 836	3 467	81,0
Pflegegrad 2	3 456	3 116	-	21	139	210	313	344	464	682	621	662	80,0
Pflegegrad 3	5 566	5 086	-	24	195	293	423	476	760	1 130	1 047	1 218	81,2
Pflegegrad 4	4 957	4 440	-	50	164	221	293	376	612	1 007	995	1 239	82,0
Pflegegrad 5	2 692	2 355	-	73	167	130	165	179	312	479	482	705	80,6

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

T 6

Empfänger/-innen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen im Jahr 2019

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 85	85 und mehr	
Insgesamt											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt	3 887	100	448	423	428	677	652	521	259	379	56,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 005	-	260	222	197	197	102	25	2	-	42,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	946	-	9	38	60	192	234	239	102	72	66,7
Altenhilfe	17	-	-	-	-	1	4	6	3	3	74,9
Blindenhilfe	730	28	89	84	79	102	81	55	50	162	58,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	633	51	61	44	42	85	103	101	60	86	59,0
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	626	23	32	36	54	108	148	111	49	65	61,3
Männlich											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	2 091	58	272	282	280	400	397	224	98	80	52,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	762	-	172	182	153	149	82	22	2	-	43,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	435	-	6	18	32	103	128	94	33	21	64,3
Altenhilfe	7	-	-	-	-	-	2	4	1	-	72,8
Blindenhilfe	327	16	49	44	41	56	50	22	21	28	51,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	291	32	32	21	25	37	67	40	21	16	53,4
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	303	12	15	17	33	59	78	49	23	17	59,0
Weiblich											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 796	42	176	141	148	277	255	297	161	299	62,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	243	-	88	40	44	48	20	3	-	-	39,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	511	-	3	20	28	89	106	145	69	51	68,7
Altenhilfe	10	-	-	-	-	1	2	2	2	3	76,3
Blindenhilfe	403	12	40	40	38	46	31	33	29	134	64,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	342	19	29	23	17	48	36	61	39	70	63,8
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	323	11	17	19	21	49	70	62	26	48	63,5
Außerhalb von Einrichtungen											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	2 142	39	119	164	189	367	455	420	197	192	61,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	133	-	36	43	31	12	11	-	-	-	39,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	927	-	7	35	58	185	230	238	102	72	67,0
Altenhilfe	17	-	-	-	-	1	4	6	3	3	74,9
Blindenhilfe	268	12	39	38	32	43	37	23	19	25	53,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	225	4	5	12	15	25	44	58	29	33	67,8
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	626	23	32	36	54	108	148	111	49	65	61,3
In Einrichtungen											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 759	61	330	262	241	311	199	102	62	191	50,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	879	-	224	182	168	186	92	25	2	-	42,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	20	-	2	3	2	7	4	2	-	-	52,5
Altenhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blindenhilfe	463	16	50	46	47	59	44	32	31	138	62,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	408	47	56	32	27	60	59	43	31	53	54,2
1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar wären.											

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar wären.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt ¹	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Nicht- deutsche
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz); St.	715	334	381	125	144	191	255	41
Kaiserslautern, St.	2 338	1 203	1 135	343	380	764	851	179
Koblenz, St.	2 204	1 108	1 096	318	413	593	880	463
Landau i. d. Pfalz, St.	844	465	379	90	177	334	243	39
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 869	1 448	1 421	607	522	814	926	225
Mainz, St.	4 262	2 158	2 104	731	847	1 415	1 269	472
Neustadt a. d. Weinstr., St.	747	371	376	126	138	237	246	25
Pirmasens, St.	1 217	666	551	166	293	416	342	36
Speyer, St.	934	456	478	126	194	277	337	80
Trier, St.	2 471	1 207	1 264	299	477	875	820	123
Worms, St.	1 289	639	650	209	209	343	528	104
Zweibrücken, St.	740	369	371	121	152	196	271	38
Ahrweiler	1 622	759	863	263	322	436	601	124
Altenkirchen (Ww.)	2 178	1 068	1 110	294	537	716	631	63
Alzey-Worms	1 450	769	681	300	313	434	403	29
Bad Dürkheim	1 443	751	692	188	341	437	477	44
Bad Kreuznach	2 319	1 199	1 120	361	494	745	719	92
Bernkastel-Wittlich	1 935	976	959	210	460	596	669	91
Birkenfeld	1 418	744	674	204	278	437	499	43
Cochem-Zell	893	439	454	111	184	269	329	21
Donnersbergkreis	712	369	343	66	162	233	251	6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 488	743	745	131	353	574	430	32
Germersheim	1 212	611	601	202	272	392	346	66
Kaiserslautern	1 542	823	719	384	345	422	391	39
Kusel	1 149	588	561	224	238	312	375	25
Mainz-Bingen	2 017	1 030	987	340	415	669	593	34
Mayen-Koblenz	3 136	1 554	1 582	526	630	883	1 097	219
Neuwied	2 798	1 379	1 419	425	659	772	942	111
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 398	723	675	220	294	466	418	55
Rhein-Lahn-Kreis	1 700	843	857	188	382	528	602	39
Rhein-Pfalz-Kreis	1 516	815	701	285	383	415	433	39
Südliche Weinstraße	1 339	746	593	217	309	420	393	42
Südwestpfalz	1 163	633	530	171	301	372	319	8
Trier-Saarburg	1 805	893	912	63	499	702	541	18
Vulkaneifel	1 077	565	512	96	291	409	281	8
Westerwaldkreis	2 345	1 213	1 132	385	532	687	741	101
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	996	766	230	-	522	414	60	76
Rheinland-Pfalz	61 281	31 423	29 858	9 115	13 462	19 195	19 509	3 250
kreisfreie Städte	20 630	10 424	10 206	3 261	3 946	6 455	6 968	1 825
Landkreise	39 655	20 233	19 422	5 854	8 994	12 326	12 481	1 349

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Leistungsart ¹		Ort der Leistungsgewährung ¹	
			Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz); St.	715	51,1	445	261	166	557
Kaiserslautern, St.	2 338	52,6	1 329	757	934	1 431
Koblenz, St.	2 204	53,5	1 107	869	1 102	1 339
Landau i. d. Pfalz, St.	844	51,3	609	212	335	509
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 869	48,4	1 801	890	1 176	1 714
Mainz, St.	4 262	48,7	2 868	1 128	2 357	1 940
Neustadt a. d. Weinstr., St.	747	50,6	500	254	219	582
Pirmasens, St.	1 217	49,6	817	357	413	829
Speyer, St.	934	52,5	579	312	351	587
Trier, St.	2 471	52,5	1 684	727	1 003	1 497
Worms, St.	1 289	54,2	705	543	293	1 047
Zweibrücken, St.	740	51,2	489	249	274	564
Ahrweiler	1 622	52,0	969	552	603	1 140
Altenkirchen (Ww.)	2 178	49,9	1 522	616	688	1 492
Alzey-Worms	1 450	46,5	1 047	392	445	1 090
Bad Dürkheim	1 443	51,2	960	476	393	1 162
Bad Kreuznach	2 319	50,1	1 654	658	697	1 923
Bernkastel-Wittlich	1 935	52,9	1 294	595	212	1 778
Birkenfeld	1 418	52,4	892	485	438	1 111
Cochem-Zell	893	53,5	555	319	330	710
Donnersbergkreis	712	54,1	457	246	70	674
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 488	52,2	1 040	388	332	1 204
Germersheim	1 212	48,2	844	318	411	908
Kaiserslautern	1 542	43,5	1 106	371	585	963
Kusel	1 149	49,1	762	379	378	859
Mainz-Bingen	2 017	49,2	1 443	539	643	1 572
Mayen-Koblenz	3 136	50,7	1 979	950	1 001	2 222
Neuwied	2 798	50,0	1 860	768	1 073	1 763
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 398	49,6	1 000	379	534	1 057
Rhein-Lahn-Kreis	1 700	53,0	1 095	580	361	1 347
Rhein-Pfalz-Kreis	1 516	47,0	1 053	453	500	1 030
Südliche Weinstraße	1 339	48,8	977	356	541	930
Südwestpfalz	1 163	48,4	861	294	388	889
Trier-Saarburg	1 805	54,1	1 272	526	577	1 243
Vulkaneifel	1 077	50,2	799	226	233	852
Westerwaldkreis	2 345	49,3	1 574	756	728	1 831
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	996	41,2	145	-	-	996
Rheinland-Pfalz	61 281	50,3	40 093	18 181	20 784	43 342
kreisfreie Städte	20 630	.	12 933	6 559	8 623	12 596
Landkreise	39 655	.	27 015	11 622	12 161	29 750

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

Geschlecht ----- Alter	Ins- gesamt	Mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren								
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr
Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen										
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen										
Insgesamt	15 914	2 728	1 449	2 475	1 231	1 731	1 012	1 646	2 662	980
männlich	9 631	1 736	883	1 570	768	1 048	603	951	1 496	576
weiblich	6 283	992	566	905	463	683	409	695	1 166	404
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 7	3 422	1 474	620	696	340	256	36	-	-	-
7 – 18	2 184	403	235	460	231	408	187	155	103	2
18 – 30	2 304	328	212	440	241	374	258	254	155	42
30 – 40	2 028	181	113	224	111	182	145	356	626	90
40 – 50	1 731	119	87	191	99	143	122	248	527	195
50 – 65	3 306	172	142	376	164	302	214	524	955	457
65 und mehr	939	51	40	88	45	66	50	109	296	194
Hilfe zur Pflege										
Insgesamt	4 694	899	644	747	561	699	480	366	244	54
männlich	1 668	388	257	264	188	227	135	95	95	19
weiblich	3 026	511	387	483	373	472	345	271	149	35
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 18	32	12	9	7	3	-	1	-	-	-
18 – 40	129	52	15	23	12	17	1	3	5	1
40 – 50	87	27	16	8	4	5	8	6	11	2
50 – 60	228	62	35	34	15	32	17	12	16	5
60 – 70	545	161	73	76	44	70	52	35	27	7
70 – 80	844	190	137	130	98	99	74	59	48	9
80 – 90	1 678	266	234	297	224	262	174	122	80	19
90 und mehr	1 151	129	125	172	161	214	153	129	57	11
Am Jahresende andauernde Hilfen										
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen										
Insgesamt	24 179	1 671	993	1 725	1 447	2 419	1 999	2 669	4 818	6 438
männlich	14 001	1 005	567	1 070	883	1 401	1 138	1 494	2 768	3 675
weiblich	10 178	666	426	655	564	1 018	861	1 175	2 050	2 763
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 7	1 921	580	207	445	338	307	44	-	-	-
7 – 18	1 400	172	88	151	138	254	207	210	174	6
18 – 30	3 961	390	210	447	387	672	665	647	337	206
30 – 40	4 242	134	145	182	155	281	291	603	1 527	924
40 – 50	3 774	145	118	154	131	288	254	331	778	1 575
50 – 65	7 206	216	194	302	242	515	444	704	1 589	3 000
65 und mehr	1 675	34	31	44	56	102	94	174	413	727
Hilfe zur Pflege										
Insgesamt	13 487	1 287	1 445	2 284	1 914	2 429	1 552	1 322	940	314
männlich	4 467	440	518	751	629	743	489	425	343	129
weiblich	9 020	847	927	1 533	1 285	1 686	1 063	897	597	185
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 18	33	6	14	8	3	1	1	-	-	-
18 – 40	140	15	15	17	18	24	15	17	14	5
40 – 50	174	15	26	21	26	27	16	7	26	10
50 – 60	731	54	90	101	93	115	81	73	81	43
60 – 70	1 875	167	186	313	241	333	225	185	169	56
70 – 80	2 966	291	326	498	430	502	310	312	230	67
80 – 90	5 018	499	553	884	724	931	580	466	284	97
90 und mehr	2 550	240	235	442	379	496	324	262	136	36

T 10
Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten¹

Leistungsart ¹	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	47 167	4 676	11 242	16 483	14 766	52,0
Hilfen zur Gesundheit ²	496	22	15	93	366	70,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 920	4 617	10 842	14 280	2 181	39,9
Hilfe zur Pflege	13 694	33	155	1 743	11 763	79,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 976	47	428	729	772	57,5
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	23 945	3 074	6 549	9 457	4 865	46,0
Hilfen zur Gesundheit ²	200	12	7	52	129	67,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	18 580	3 031	6 299	8 158	1 092	38,9
Hilfe zur Pflege	4 547	28	85	992	3 442	72,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 038	28	265	446	299	52,9
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	23 222	1 602	4 693	7 026	9 901	58,2
Hilfen zur Gesundheit ²	296	10	8	41	237	72,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13 340	1 586	4 543	6 122	1 089	41,3
Hilfe zur Pflege	9 147	5	70	751	8 321	82,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	938	19	163	283	473	62,7
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	12 163	2 533	3 078	4 115	2 437	42,9
Hilfen zur Gesundheit ²	353	19	6	59	269	70,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 393	2 475	2 897	3 430	591	35,3
Hilfe zur Pflege	1 766	33	109	432	1 192	70,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	956	11	117	345	483	62,8
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	36 252	2 205	8 711	12 978	12 358	54,7
Hilfen zur Gesundheit ²	143	3	9	34	97	70,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 719	2 203	8 469	11 439	1 608	41,8
Hilfe zur Pflege	11 940	-	46	1 314	10 580	80,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 021	36	311	384	290	52,5

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

² Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

T 11

Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit am 31.12.2019 nach Alter und Geschlecht

Leistungsart ¹	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	496	22	15	93	366	70,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	3	-	1	-	2	60,2
Hilfe bei Krankheit	487	22	10	90	365	71,0
Hilfe zur Familienplanung	7	-	4	3	-	40,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	200	12	7	52	129	67,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	-	-	1	82,5
Hilfe bei Krankheit	200	12	7	52	129	67,0
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	296	10	8	41	237	72,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	2	-	1	-	1	49,0
Hilfe bei Krankheit	287	10	3	38	236	73,9
Hilfe zur Familienplanung	7	-	4	3	-	40,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	353	19	6	59	269	70,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	352	19	5	59	269	70,8
Hilfe zur Familienplanung	1	-	1	-	-	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	143	3	9	34	97	70,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	3	-	1	-	2	60,2
Hilfe bei Krankheit	135	3	5	31	96	71,7
Hilfe zur Familienplanung	6	-	3	3	-	41,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Insgesamt	1 364	73	112	259	920	68,5
Männlich	598	42	72	159	325	62,4
Weiblich	766	31	40	100	595	73,3

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

2 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

T 12

Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen am 31.12.2019

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 7	7 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	31 920	2 648	1 969	614	4 677	5 551	4 886	6 912	2 482	2 181	39,9
männlich	18 580	1 766	1 265	362	2 690	3 247	2 815	3 893	1 450	1 092	38,9
weiblich	13 340	882	704	252	1 987	2 304	2 071	3 019	1 032	1 089	41,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen	9 393	1 110	1 365	197	1 179	1 521	1 233	1 645	552	591	35,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen	23 719	1 573	630	425	3 688	4 356	3 894	5 532	2 013	1 608	41,8
Leistungsart											
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	33	3	17	5	3	4	1	-	-	-	16,6
Leistungen zur Beschäftigung	13 533	-	-	58	2 709	3 297	2 801	3 537	1 043	88	42,7
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	12 855	-	-	52	2 537	3 125	2 666	3 384	1 012	79	42,8
Leistungen bei anderen Leistungs- anbietern	468	-	-	4	101	92	99	133	30	9	43,1
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	211	-	-	2	72	80	36	20	1	-	34,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16 667	2 508	451	308	1 983	2 480	2 306	3 574	1 435	1 622	40,1
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26 und 31 SGB IX	28	-	8	-	1	2	-	5	1	11	49,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 550	2 457	93	-	-	-	-	-	-	-	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 601	-	23	54	251	311	267	369	160	166	45,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	123	28	12	6	25	25	11	11	3	2	27,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	84	-	4	-	12	21	22	14	1	10	43,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	9 094	9	187	155	1 119	1 494	1 515	2 478	1 006	1 131	47,9
in einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2 306	-	13	31	377	484	443	601	196	161	45,2
in einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	582	-	8	7	69	108	102	175	50	63	47,4
in einer Wohneinrichtung	6 206	9	166	117	673	902	970	1 702	760	907	49,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 540	17	41	49	396	499	405	607	222	304	45,7
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 040	21	93	62	333	388	320	435	175	213	43,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 723	107	1 412	158	46	-	-	-	-	-	12,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	25	-	6	7	8	2	2	-	-	-	23,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	24,5
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4 995	92	221	123	623	808	788	1 237	518	585	45,6
Mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	3 219	8	105	74	345	471	464	886	382	484	48,7

1 Empfänger/- innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

T 13

Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege am 31.12.2019 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Darunter mit zusätz- lichen Pflege- leis- tungen eines Sozialver- siche- rungs- trägers	Im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
Hilfe zur Pflege insgesamt	13 694	12 482	33	334	748	816	1 088	1 230	1 774	2 699	2 389	2 583	79,0
männlich	4 547	4 117	28	179	431	467	609	632	668	775	474	284	72,8
weiblich	9 147	8 365	5	155	317	349	479	598	1 106	1 924	1 915	2 299	82,0
Außerhalb von Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	1 766	1 111	33	198	211	132	168	159	187	326	219	133	70,0
Pflegegeld	946	536	30	95	83	56	70	81	102	222	131	76	71,1
Pflegegrad 2	454	248	7	17	21	29	41	47	52	139	72	29	75,8
Pflegegrad 3	287	160	12	33	36	14	17	25	34	56	40	20	69,0
Pflegegrad 4	135	83	5	24	11	10	9	8	14	19	16	19	67,8
Pflegegrad 5	70	45	6	21	15	3	3	1	2	8	3	8	56,3
Häusliche Pflegehilfe	851	645	2	102	133	76	98	79	85	110	96	70	69,2
Pflegegrad 2	374	284	1	25	51	41	48	37	41	62	47	21	71,5
Pflegegrad 3	273	206	-	32	46	23	32	34	34	28	29	15	68,6
Pflegegrad 4	149	118	-	23	24	8	17	8	8	15	19	27	69,7
Pflegegrad 5	55	37	1	22	12	4	1	-	2	5	1	7	55,2
Verhinderungspflege	4	1	-	3	-	-	1	-	-	-	-	-	41,8
Pflegehilfsmittel	291	176	3	20	30	18	27	30	40	53	46	24	73,9
Maßnahmen zur Verbesse- rung des Wohnumfeldes	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	63,5
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beratungskosten für die Pflegeperson	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	94,5
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	55	41	-	17	16	3	2	4	3	2	4	4	59,1
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	13	3	-	1	2	1	-	1	2	4	2	-	71,9
Pflegegrad 2	9	2	-	1	2	1	-	1	-	2	2	-	67,6
Pflegegrad 3	4	1	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	81,5
Pflegegrad 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	19	7	-	1	-	4	2	-	-	9	2	1	75,4
In Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	11 940	11 382	-	136	539	685	921	1 072	1 589	2 377	2 171	2 450	80,3
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teilstationäre Pflege	44	31	-	2	3	4	6	3	6	11	6	3	74,4
Kurzzeitpflege	29	20	-	7	1	1	6	2	6	3	2	1	64,5
Stationäre Pflege	11 867	11 331	-	127	535	680	909	1 067	1 577	2 363	2 163	2 446	80,3
Pflegegrad 2	2 501	2 365	-	13	104	160	228	269	338	498	450	441	79,7
Pflegegrad 3	4 074	3 882	-	17	157	237	336	379	568	836	740	804	80,5
Pflegegrad 4	3 445	3 310	-	38	140	180	218	287	447	695	664	776	81,1
Pflegegrad 5	1 847	1 774	-	59	134	103	127	132	224	334	309	425	79,4

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

T 14

Empfänger/-innen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen am 31.12.2019

Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 85	85 und mehr	
Insgesamt											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt	1 976	47	213	215	221	358	322	264	121	215	57,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	485	-	108	92	96	105	59	24	1	-	44,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	568	-	6	23	37	130	143	138	56	35	65,8
Altenhilfe	11	-	-	-	-	1	3	5	-	2	72,9
Blindenhilfe	691	27	82	82	79	98	80	50	46	147	58,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	253	22	18	18	11	26	47	55	20	36	61,0
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Männlich											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 038	28	129	136	136	212	201	111	44	41	52,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	366	-	70	77	73	76	48	21	1	-	45,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	260	-	3	10	19	70	76	54	17	11	63,9
Altenhilfe	5	-	-	-	-	-	2	3	-	-	70,9
Blindenhilfe	309	16	47	43	41	54	49	17	19	23	50,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	117	14	9	6	5	14	32	21	8	8	56,7
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weiblich											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	938	19	84	79	85	146	121	153	77	174	62,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	119	-	38	15	23	29	11	3	-	-	42,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	308	-	3	13	18	60	67	84	39	24	67,5
Altenhilfe	6	-	-	-	-	1	1	2	-	2	74,5
Blindenhilfe	382	11	35	39	38	44	31	33	27	124	64,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	136	8	9	12	6	12	15	34	12	28	64,6
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerhalb von Einrichtungen											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	956	11	48	69	78	178	201	199	91	81	62,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	24	-	8	7	6	1	2	-	-	-	37,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	553	-	4	21	36	124	139	138	56	35	66,2
Altenhilfe	11	-	-	-	-	1	3	5	-	2	72,9
Blindenhilfe	256	11	36	37	32	41	37	22	18	22	53,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	137	-	-	4	4	13	30	42	18	26	73,0
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In Einrichtungen											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 021	36	165	146	143	180	121	65	30	135	52,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	461	-	100	85	90	104	57	24	1	-	45,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15	-	2	2	1	6	4	-	-	-	50,6
Altenhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blindenhilfe	435	16	46	45	47	57	43	28	28	125	61,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	116	22	18	14	7	13	17	13	2	10	46,7

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar wären.

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar wären.

T 15
**Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019
nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt ¹	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Nicht- deutsche
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz); St.	532	237	295	47	116	174	195	30
Kaiserslautern, St.	1 635	828	807	155	297	565	618	103
Koblenz, St.	1 616	788	828	169	287	491	669	202
Landau i. d. Pfalz, St.	658	360	298	60	144	279	175	28
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 936	942	994	162	423	665	686	148
Mainz, St.	3 300	1 655	1 645	428	692	1 191	989	357
Neustadt a. d. Weinstr., St.	610	310	300	83	123	218	186	17
Pirmasens, St.	921	497	424	86	232	348	255	21
Speyer, St.	777	375	402	93	177	246	261	67
Trier, St.	1 998	974	1 024	192	401	759	646	98
Worms, St.	975	478	497	85	179	306	405	70
Zweibrücken, St.	619	307	312	85	145	187	202	30
Ahrweiler	1 227	564	663	142	289	377	419	52
Altenkirchen (Ww.)	1 679	811	868	137	450	614	478	40
Alzey-Worms	1 093	581	512	162	265	368	298	24
Bad Dürkheim	1 159	605	554	109	310	385	355	31
Bad Kreuznach	1 953	1 011	942	229	463	694	567	73
Bernkastel-Wittlich	1 635	828	807	147	413	551	524	79
Birkenfeld	1 130	597	533	134	245	384	367	25
Cochem-Zell	690	342	348	57	155	236	242	10
Donnersbergkreis	574	303	271	45	131	209	189	4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 245	633	612	90	308	514	333	28
Germersheim	852	429	423	69	223	307	253	37
Kaiserslautern	1 118	578	540	175	282	363	298	25
Kusel	909	472	437	130	219	275	285	20
Mainz-Bingen	1 489	761	728	146	334	566	443	23
Mayen-Koblenz	2 353	1 158	1 195	267	507	731	848	175
Neuwied	1 997	941	1 056	121	523	613	740	88
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 107	598	509	121	274	427	285	24
Rhein-Lahn-Kreis	1 391	679	712	93	346	476	476	29
Rhein-Pfalz-Kreis	1 144	607	537	144	324	356	320	31
Südliche Weinstraße	1 167	661	506	192	289	390	296	28
Südwestpfalz	950	511	439	108	268	331	243	6
Trier-Saarburg	1 552	780	772	20	466	663	403	13
Vulkaneifel	847	446	401	47	247	369	184	8
Westerwaldkreis	1 861	942	919	146	503	631	581	72
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	468	356	112	-	192	224	52	34
Rheinland-Pfalz	47 167	23 945	23 222	4 676	11 242	16 483	14 766	2 150
kreisfreie Städte	15 577	7 751	7 826	1 645	3 216	5 429	5 287	1 171
Landkreise	31 122	15 838	15 284	3 031	7 834	10 830	9 427	945

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Leistungsart ¹		Ort der Leistungsgewährung ¹	
			Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz); St.	532	55,1	323	201	63	476
Kaiserslautern, St.	1 635	54,8	911	576	590	1 047
Koblenz, St.	1 616	55,9	940	680	529	1 128
Landau i. d. Pfalz, St.	658	51,3	499	154	229	429
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 936	54,4	1 214	643	521	1 419
Mainz, St.	3 300	50,3	2 230	886	1 740	1 590
Neustadt a. d. Weinstr., St.	610	50,9	426	185	143	494
Pirmasens, St.	921	51,2	648	252	243	678
Speyer, St.	777	51,9	504	251	273	506
Trier, St.	1 998	53,2	1 392	564	742	1 257
Worms, St.	975	57,3	529	414	115	875
Zweibrücken, St.	619	50,5	438	179	206	490
Ahrweiler	1 227	52,5	800	423	303	998
Altenkirchen (Ww.)	1 679	51,8	1 197	472	414	1 265
Alzey-Worms	1 093	48,4	800	282	267	871
Bad Dürkheim	1 159	51,3	804	353	194	1 016
Bad Kreuznach	1 953	50,7	1 432	525	446	1 679
Bernkastel-Wittlich	1 635	52,6	1 127	447	166	1 504
Birkenfeld	1 130	52,1	754	368	260	945
Cochem-Zell	690	54,2	447	233	169	589
Donnersbergkreis	574	54,0	387	182	20	556
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 245	51,9	920	281	242	1 019
Germersheim	852	51,5	603	236	80	792
Kaiserslautern	1 118	47,4	797	277	303	816
Kusel	909	50,3	630	282	227	736
Mainz-Bingen	1 489	51,9	1 056	415	169	1 351
Mayen-Koblenz	2 353	53,3	1 460	694	493	1 861
Neuwied	1 997	54,6	1 324	582	515	1 484
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 107	49,7	856	257	317	914
Rhein-Lahn-Kreis	1 391	54,2	913	458	243	1 149
Rhein-Pfalz-Kreis	1 144	48,8	815	325	277	873
Südliche Weinstraße	1 167	47,2	899	270	429	824
Südwestpfalz	950	48,7	729	215	239	773
Trier-Saarburg	1 552	53,2	1 160	385	507	1 050
Vulkaneifel	847	50,0	668	146	133	714
Westerwaldkreis	1 861	52,1	1 273	601	356	1 616
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	468	44,9	15	-	-	468
Rheinland-Pfalz	47 167	52,0	31 920	13 694	12 163	36 252
kreisfreie Städte	15 577	.	10 054	4 985	5 394	10 389
Landkreise	31 122	.	21 851	8 709	6 769	25 395

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

T 17
Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 – 2019

Jahr	Bruttoausgaben					Einnahmen	Nettoausgaben
	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹	durch örtliche Träger	durch überörtliche Träger		

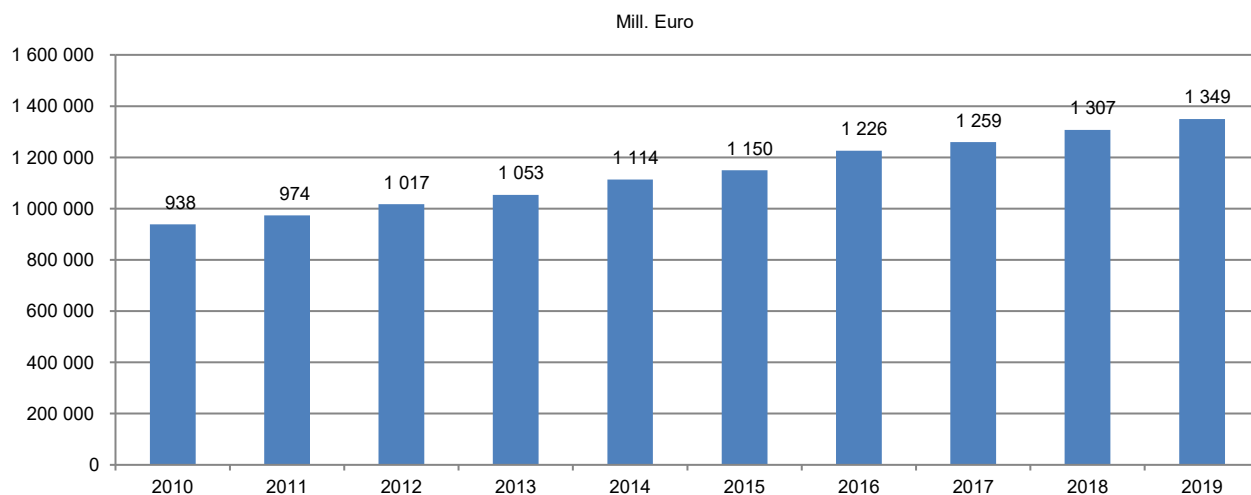
1000 EUR

2010	938 108	103 230	818 408	74 629	863 479	97 418	840 690
2011	974 182	110 100	849 888	81 816	892 366	106 250	867 933
2012	1 017 345	143 563	860 806	86 718	930 628	105 909	911 436
2013	1 052 998	134 501	905 288	97 983	955 015	112 606	940 392
2014	1 113 612	144 266	956 318	124 568	989 043	110 942	1 002 670
2015	1 149 860	156 770	979 904	142 598	1 007 262	111 461	1 038 399
2016	1 226 184	172 767	1 038 702	159 866	1 066 318	116 794	1 109 389
2017	1 259 310	181 428	1 059 478	175 660	1 083 650	120 982	1 138 328
2018	1 306 583	197 329	1 093 845	190 304	1 116 279	123 696	1 182 886
2019	1 349 452	213 983	1 119 860	204 142	1 145 310	121 464	1 227 988

EUR je Einwohner/-in

2010	243,09	27,47	212,08	20,42	222,68	26,51	216,58
2011	254,84	35,96	215,63	21,72	233,12	26,53	228,31
2012	263,90	33,71	226,88	24,56	239,34	28,22	235,68
2013	278,94	36,14	239,54	31,20	247,73	27,79	251,15
2014	287,25	39,16	244,79	35,62	251,63	27,84	259,41
2015	304,10	42,85	257,60	39,65	264,45	28,97	275,13
2016	310,22	44,69	260,99	43,27	266,95	29,80	280,41
2017	309,42	44,58	260,32	43,16	266,26	29,73	279,69
2018	320,30	48,37	268,15	46,65	273,65	30,32	289,98
2019	329,99	52,33	273,85	49,92	280,07	29,70	300,29

¹ Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

G 1
Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010–2019


T 18

Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach dem Ort der Hilfigewährung, Träger und Hilfeart

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen ¹	In Einrichtungen ¹	Örtliche Träger	Überörtlicher Träger
	1 000 EUR				
Ausgaben insgesamt ²	1 349 452	213 983	1 119 860	204 142	1 145 310
Hilfen zur Gesundheit zusammen					
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)	10 208	5 422	4 786	6 270	3 939
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1	1	0	1	0
Hilfe bei Krankheit	10 204	5 418	4 786	6 266	3 938
Hilfe zur Familienplanung	3	3	0	3	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²	15 609	X	X	10 679	4 930
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 099 333	166 552	932 781	147 546	951 787
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 595	1 061	535	741	854
Leistungen zur Beschäftigung	297 401	16 254	281 146	10 778	286 622
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	272 598	-	272 598	-	272 598
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	20 032	11 686	8 346	7 506	12 526
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	4 771	4 568	203	3 272	1 499
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	491 321	83 376	407 945	75 023	416 298
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX	694	694	-	218	476
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	69 690	18 311	51 379	13 405	56 285
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	40 622	1 940	38 682	1 785	38 836
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	387	231	156	231	156
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	298	297	1	284	14
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	192 891	29 116	163 775	27 361	165 529
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	71 204	17 457	53 747	16 744	54 460
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	115 536	15 330	100 206	14 996	100 540
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	55 173	34 059	21 114	31 992	23 181
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	2 859	281	2 578	209	2 650
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	49	-	49	-	49
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	29	9	21	9	21
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	250 906	31 513	219 393	28 794	222 111
Hilfe zur Pflege zusammen ³	202 984	33 559	169 425	33 222	169 762
Pflegegeld	4 884	4 884	-	4 755	129
Pflegegrad 2	1 301	1 301	-	1 283	18
Pflegegrad 3	1 690	1 690	-	1 643	47
Pflegegrad 4	1 204	1 204	-	1 147	57
Pflegegrad 5	689	689	-	683	6
Häusliche Pflegehilfe	24 105	24 105	-	23 500	605
Pflegegrad 2	7 386	7 386	-	7 164	222
Pflegegrad 3	6 043	6 043	-	5 936	107
Pflegegrad 4	7 654	7 654	-	7 531	123
Pflegegrad 5	3 022	3 022	-	2 870	152
Verhinderungspflege	34	34	-	34	-
Pflegehilfsmittel	408	408	-	403	5
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	29	29	-	29	-
Andere Leistungen	3 741	3 741	-	3 741	0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	1 242	1 242	-	1 242	0

T 18
Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach dem Ort der Hilfestellung, Träger und Hilfeart

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen ¹	In Einrichtungen ¹	Örtliche Träger	Überörtlicher Träger
	1 000 EUR				
Beratungskosten für die Pflegeperson	1	1	-	1	-
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	2 498	2 498	-	2 498	-
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	144	44	100	44	100
Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	14	14	-	14	-
Pflegegrad 2	9	9	-	9	-
Pflegegrad 3	5	5	-	5	-
Pflegegrad 4	1	1	-	1	-
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	425	-	425	13	412
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 454	-	1 454	22	1 433
Ausgaben für stationäre Pflege	164 604	-	164 604	368	164 236
Pflegegrad 2	36 157	-	36 157	107	36 050
Pflegegrad 3	53 823	-	53 823	131	53 692
Pflegegrad 4	47 359	-	47 359	37	47 323
Pflegegrad 5	27 264	-	27 264	92	27 172
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	21 318	8 450	12 868	6 425	14 893
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 611	1 450	10 160	689	10 921
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 467	2 450	17	2 394	73
Altenhilfe	176	140	37	64	113
Blindenhilfe	2 904	1 174	1 730	-	2 904
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	2 293	1 370	924	1 680	613
Bestattungskosten	1 866	1 866	-	1 598	267

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden. – 3 Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

T 19
Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Einnahmearten, Träger und Hilfeart

Hilfeart ----- Träger	Ins- gesamt	Kosten- beiträge und Aufwen- dungs- ersatz; Kosten- ersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
			übergeleitete Unterhaltsan- sprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsver- pflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	
1 000 EUR						

Insgesamt						
Einnahmen insgesamt	121 464	17 887	10 523	75 977	5 781	11 296
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	96 590	12 381	4 207	69 621	3 707	6 675
Hilfe zur Pflege	23 240	5 203	6 258	5 525	1 807	4 448
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	512	204	15	77	136	80
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	1 121	98	43	755	131	94
Außerhalb von Einrichtungen ¹	7 064	1 461	1 029	1 877	821	1 877
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 473	897	825	791	644	1 316
Hilfe zur Pflege	1 464	426	157	381	72	428
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	155	62	4	38	7	44
Hilfen zur Gesundheit	971	76	43	666	97	89
In Einrichtungen ¹	114 399	16 426	9 494	74 101	4 960	9 419
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	92 118	11 484	3 382	68 829	3 063	5 359
Hilfe zur Pflege	21 776	4 777	6 101	5 144	1 734	4 020
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	357	142	11	39	129	36
Hilfen zur Gesundheit	150	22	-	89	34	5
Örtliche Träger						
Zusammen	6 653	1 340	944	1 936	757	1 677
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 050	780	7	812	598	1 107
Hilfe zur Pflege	1 525	436	752	381	70	458
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	94	45	180	16	5	24
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	984	79	4	727	83	87
Außerhalb von Einrichtungen ¹	6 376	1 322	877	1 782	751	1 644
In Einrichtungen ¹	277	18	67	154	6	32
Überörtliche Träger						
Zusammen	114 811	16 547	9 580	74 041	5 024	9 619
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	92 540	11 601	3 455	68 809	3 109	5 567
Hilfe zur Pflege	21 715	4 767	6 078	5 144	1 736	3 990
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	418	160	11	61	131	55
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	138	20	36	28	48	6
Außerhalb von Einrichtungen ¹	688	139	152	95	70	232
In Einrichtungen ¹	114 122	16 408	9 428	73 947	4 954	9 387

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Hilfeart ----- Träger	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben
	1 000 EUR		
	Insgesamt		
Insgesamt	1 349 452	121 464	1 227 988
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 099 333	96 590	1 002 743
Hilfe zur Pflege	202 984	23 240	179 744
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	21 318	512	20 806
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	25 817	1 121	24 695
Außerhalb von Einrichtungen ¹	213 983	7 064	206 918
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	166 552	4 473	162 079
Hilfe zur Pflege	33 559	1 464	32 095
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 450	155	8 294
Hilfen zur Gesundheit	5 422	971	4 450
In Einrichtungen ¹	1 119 860	114 399	1 005 461
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	932 781	92 118	840 664
Hilfe zur Pflege	169 425	21 776	147 650
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 868	357	12 511
Hilfen zur Gesundheit	4 786	150	4 636
Örtliche Träger			
Zusammen	204 142	6 653	197 489
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	147 546	4 050	143 496
Hilfe zur Pflege	33 222	1 525	31 697
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 425	94	6 331
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	16 948	984	15 965
Außerhalb von Einrichtungen ¹	190 514	6 376	184 139
In Einrichtungen ¹	2 949	277	2 672
Überörtliche Träger			
Zusammen	1 145 310	114 811	1 030 499
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	951 787	92 540	859 247
Hilfe zur Pflege	169 762	21 715	148 047
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 893	418	14 474
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	8 868	138	8 731
Außerhalb von Einrichtungen ¹	23 468	688	22 780
In Einrichtungen ¹	1 116 912	114 122	1 002 789

¹ Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

T 21

Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Trägern und Verwaltungsbezirken

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben			
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger		ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	je Ein- wohner/-in ¹
1 000 EUR							Euro	
Frankenthal (Pfalz), St.	15 374	410	14 964	1 284	14 090	409	13 681	290
Kaiserslautern, St.	37 792	6 840	30 952	2 693	35 099	6 706	28 393	351
Koblenz, St.	46 853	10 470	36 383	4 272	42 581	10 104	32 477	373
Landau i. d. Pf., St.	14 897	2 891	12 007	324	14 573	2 723	11 850	312
Ludwigshafen a. Rh., St.	58 375	10 372	48 003	5 519	52 855	9 707	43 148	308
Mainz, St.	78 282	26 966	51 316	5 138	73 145	26 568	46 577	336
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 406	410	11 996	818	11 588	402	11 186	218
Pirmasens, St.	22 740	2 558	20 181	1 400	21 339	2 549	18 790	529
Speyer, St.	20 867	2 400	18 467	2 567	18 300	1 928	16 373	363
Trier, St.	49 672	11 046	38 626	3 874	45 798	10 863	34 935	412
Worms, St.	30 224	4 753	25 470	2 282	27 942	4 716	23 226	335
Zweibrücken, St.	15 900	1 856	14 044	1 439	14 461	1 833	12 628	423
Ahrweiler	34 939	1 661	33 278	4 446	30 493	1 631	28 862	235
Altenkirchen (Ww.)	37 378	5 601	31 777	2 865	34 513	5 513	29 000	268
Alzey-Worms	31 044	2 866	28 178	2 481	28 563	2 647	25 916	221
Bad Dürkheim	36 454	3 728	32 726	3 961	32 492	3 579	28 914	245
Bad Kreuznach	61 767	8 570	53 198	5 807	55 960	7 937	48 023	354
Bernkastel-Wittlich	40 793	8 145	32 648	3 235	37 558	7 663	29 894	334
Birkenfeld	31 226	2 417	28 809	3 618	27 608	2 295	25 312	342
Cochem-Zell	23 508	2 689	20 819	2 229	21 279	2 524	18 755	346
Donnersbergkreis	24 014	2 448	21 566	1 668	22 346	2 423	19 922	297
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30 812	3 507	27 305	3 739	27 073	3 402	23 671	274
Germersheim	30 474	3 636	26 838	2 534	27 940	3 542	24 398	217
Kaiserslautern	31 207	3 962	27 245	2 741	28 466	3 941	24 525	269
Kusel	26 424	2 632	23 792	2 588	23 836	2 537	21 299	339
Mainz-Bingen	61 694	11 017	50 678	6 789	54 905	10 611	44 294	260
Mayen-Koblenz	83 157	10 196	72 961	10 302	72 856	9 783	63 073	340
Neuwied	64 786	9 543	55 243	4 740	60 046	9 422	50 624	329
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 404	2 845	28 559	3 433	27 972	2 705	25 266	271
Rhein-Lahn-Kreis	39 545	3 816	35 729	3 392	36 153	3 742	32 411	296
Rhein-Pfalz-Kreis	32 995	6 031	26 964	2 922	30 073	5 982	24 091	195
Südliche Weinstraße	33 102	5 089	28 013	3 453	29 649	4 844	24 805	268
Südwestpfalz	31 071	10 517	20 554	2 757	28 314	10 359	17 955	298
Trier-Saarburg	40 869	5 622	35 247	826	40 043	5 475	34 567	268
Vulkaneifel	23 738	3 486	20 252	2 457	21 281	3 375	17 906	351
Westerwaldkreis	52 506	3 149	49 357	6 870	45 636	3 049	42 587	226
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	11 163	-	11 163	-	11 163	-	11 163	3
Rheinland-Pfalz	1 349 452	204 142	1 145 310	121 464	1 227 988	197 489	1 030 499	300
kreisfreie Städte	403 381	80 971	322 410	31 609	371 772	78 508	293 264	347
Landkreise	934 908	123 170	811 737	89 855	845 053	118 981	726 072	280

¹ Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen im Jahr 2019.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben		
	ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen
	1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	15 374	2 407	12 810	1 284	14 090	2 330	11 604
Kaiserslautern, St.	37 792	5 407	30 930	2 693	35 099	5 272	28 372
Koblenz, St.	46 853	11 627	35 130	4 272	42 581	11 253	31 232
Landau i. d. Pf., St.	14 897	2 891	11 736	324	14 573	2 723	11 580
Ludwigshafen a. Rh., St.	58 375	9 606	47 329	5 519	52 855	8 937	42 478
Mainz, St.	78 282	25 943	49 228	5 138	73 145	25 605	44 428
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 406	2 218	10 121	818	11 588	2 202	9 318
Pirmasens, St.	22 740	2 642	19 927	1 400	21 339	2 633	18 536
Speyer, St.	20 867	1 858	18 394	2 567	18 300	1 386	16 300
Trier, St.	49 672	10 496	38 174	3 874	45 798	10 313	34 483
Worms, St.	30 224	5 895	23 395	2 282	27 942	5 857	21 151
Zweibrücken, St.	15 900	1 681	13 938	1 439	14 461	1 647	12 534
Ahrweiler	34 939	2 422	32 517	4 446	30 493	2 345	28 147
Altenkirchen (Ww.)	37 378	5 506	31 444	2 865	34 513	5 418	28 668
Alzey-Worms	31 044	2 469	28 113	2 481	28 563	2 254	25 847
Bad Dürkheim	36 454	3 758	32 539	3 961	32 492	3 604	28 732
Bad Kreuznach	61 767	8 309	52 179	5 807	55 960	7 654	47 027
Bernkastel-Wittlich	40 793	7 806	32 295	3 235	37 558	7 385	29 481
Birkenfeld	31 226	2 444	28 531	3 618	27 608	2 308	25 049
Cochem-Zell	23 508	2 669	20 669	2 229	21 279	2 504	18 605
Donnersbergkreis	24 014	8 640	15 374	1 668	22 346	8 576	13 770
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30 812	3 681	27 131	3 739	27 073	3 575	23 497
Germersheim	30 474	3 734	26 739	2 534	27 940	3 635	24 305
Kaiserslautern	31 207	3 923	27 021	2 741	28 466	3 844	24 359
Kusel	26 424	3 012	23 279	2 588	23 836	2 916	20 787
Mainz-Bingen	61 694	11 983	49 679	6 789	54 905	11 669	43 203
Mayen-Koblenz	83 157	10 627	72 530	10 302	72 856	9 986	62 869
Neuwied	64 786	10 135	54 651	4 740	60 046	9 982	50 064
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 404	2 799	28 497	3 433	27 972	2 659	25 204
Rhein-Lahn-Kreis	39 545	3 677	35 424	3 392	36 153	3 603	32 106
Rhein-Pfalz-Kreis	32 995	5 782	26 812	2 922	30 073	5 734	23 938
Südliche Weinstraße	33 102	4 993	27 935	3 453	29 649	4 747	24 728
Südwestpfalz	31 071	10 270	20 455	2 757	28 314	10 060	17 908
Trier-Saarburg	40 869	5 586	35 283	826	40 043	5 462	34 581
Vulkaneifel	23 738	3 840	19 898	2 457	21 281	3 715	17 566
Westerwaldkreis	52 506	3 222	48 612	6 870	45 636	3 101	41 862
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	11 163	24	11 139	-	11 163	24	11 139
Rheinland-Pfalz	1 349 452	213 983	1 119 860	121 464	1 227 988	206 918	1 005 461
kreisfreie Städte	403 381	82 671	311 112	31 609	371 772	80 158	282 016
Landkreise	934 908	131 288	797 609	89 855	845 053	126 736	712 306

T 23.1
**Nettoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Insgesamt –**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	ins- gesamt	je Ein- wohner/-in ¹				
			Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
			1 000 EUR	EUR	1 000 Euro	
Frankenthal (Pfalz), St.	14 090	290	55	157	11 708	2 171
Kaiserslautern, St.	35 099	351	803	1 726	25 245	7 325
Koblenz, St.	42 581	373	552	2 298	30 625	9 106
Landau i. d. Pf., St.	14 573	312	12	268	12 011	2 281
Ludwigshafen a. Rh., St.	52 855	308	447	1 025	43 207	8 177
Mainz, St.	73 145	336	2 028	3 122	55 230	12 765
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 588	218	81	123	9 919	1 464
Pirmasens, St.	21 339	529	170	170	18 058	2 942
Speyer, St.	18 300	363	205	645	14 594	2 856
Trier, St.	45 798	412	754	1 028	33 792	10 224
Worms, St.	27 942	335	461	932	20 867	5 682
Zweibrücken, St.	14 461	423	172	257	11 888	2 143
Ahrweiler	30 493	235	236	762	24 844	4 651
Altenkirchen (Ww.)	34 513	268	199	434	28 146	5 733
Alzey-Worms	28 563	221	284	416	24 896	2 968
Bad Dürkheim	32 492	245	176	140	28 302	3 875
Bad Kreuznach	55 960	354	105	1 293	47 254	7 308
Bernkastel-Wittlich	37 558	334	271	1 176	32 641	3 471
Birkenfeld	27 608	342	133	356	23 231	3 888
Cochem-Zell	21 279	346	85	373	17 146	3 675
Donnersbergkreis	22 346	297	71	96	18 977	3 202
Eifelkreis Bitburg-Prüm	27 073	274	115	279	23 157	3 521
Germersheim	27 940	217	205	624	23 504	3 607
Kaiserslautern	28 466	269	275	264	24 552	3 376
Kusel	23 836	339	97	121	20 054	3 565
Mainz-Bingen	54 905	260	389	765	47 808	5 943
Mayen-Koblenz	72 856	340	301	1 599	59 869	11 087
Neuwied	60 046	329	566	1 004	48 892	9 584
Rhein-Hunsrück-Kreis	27 972	271	109	214	24 628	3 020
Rhein-Lahn-Kreis	36 153	296	393	1 016	28 976	5 768
Rhein-Pfalz-Kreis	30 073	195	105	401	25 546	4 021
Südliche Weinstraße	29 649	268	124	149	26 103	3 273
Südwestpfalz	28 314	298	131	357	25 241	2 585
Trier-Saarburg	40 043	268	160	225	33 766	5 892
Vulkaneifel	21 281	351	211	197	18 942	1 931
Westerwaldkreis	45 636	226	211	667	38 093	6 665
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	11 163	3	10 116	16	1 031	-
Rheinland-Pfalz	1 227 988	300	20 806	24 695	1 002 743	179 744
kreisfreie Städte	371 772	347	5 740	11 753	287 145	67 135
Landkreise	845 053	280	4 950	12 927	714 567	112 609

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen 2019.

T 23.2
**Nettoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Örtliche Träger –**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	ins- gesamt	je Ein- wohner/-in ¹	Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
	1 000 EUR	EUR	1 000 Euro			
Frankenthal (Pfalz), St.	409	8	27	157	-	225
Kaiserslautern, St.	6 706	67	477	1 449	2 813	1 967
Koblenz, St.	10 104	89	414	1 751	4 425	3 513
Landau i. d. Pf., St.	2 723	58	2	-	2 096	625
Ludwigshafen a. Rh., St.	9 707	57	338	492	7 265	1 612
Mainz, St.	26 568	122	1 640	2 290	16 895	5 743
Neustadt a. d. Weinstr., St.	402	8	26	106	213	57
Pirmasens, St.	2 549	63	39	39	2 341	130
Speyer, St.	1 928	38	155	586	583	604
Trier, St.	10 863	98	448	839	6 091	3 484
Worms, St.	4 716	57	364	929	1 853	1 570
Zweibrücken, St.	1 833	54	64	233	1 453	83
Ahrweiler	1 631	13	141	544	800	146
Altenkirchen (Ww.)	5 513	43	80	147	5 045	241
Alzey-Worms	2 647	20	191	352	1 804	300
Bad Dürkheim	3 579	27	79	118	2 972	409
Bad Kreuznach	7 937	50	59	288	5 896	1 694
Bernkastel-Wittlich	7 663	68	150	588	6 572	354
Birkenfeld	2 295	28	138	257	1 836	65
Cochem-Zell	2 524	41	14	225	2 146	139
Donnersbergkreis	2 423	32	35	42	2 175	172
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 402	34	37	93	3 075	197
Germersheim	3 542	27	134	298	2 561	549
Kaiserslautern	3 941	37	90	263	2 962	627
Kusel	2 537	36	24	107	2 187	219
Mainz-Bingen	10 611	50	87	367	9 084	1 072
Mayen-Koblenz	9 783	46	50	1 020	6 967	1 747
Neuwied	9 422	52	207	682	7 642	891
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 705	26	33	125	2 296	251
Rhein-Lahn-Kreis	3 742	31	295	572	2 295	580
Rhein-Pfalz-Kreis	5 982	39	52	285	5 098	548
Südliche Weinstraße	4 844	44	51	88	4 143	562
Südwestpfalz	10 359	109	90	289	9 723	256
Trier-Saarburg	5 475	37	60	51	4 698	667
Vulkaneifel	3 375	56	133	102	3 001	139
Westerwaldkreis	3 049	15	109	192	2 490	258
Rheinland-Pfalz	197 489	48	6 331	15 965	143 496	31 697
kreisfreie Städte	78 508	73	3 994	8 871	46 029	19 615
Landkreise	118 981	39	2 338	7 094	97 468	12 082

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen 2019.

T 23.3
**Nettoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Überörtliche Träger –**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	ins- gesamt	je Ein- wohner/-in ¹	Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
	1 000 EUR	EUR	1 000 Euro			
Frankenthal (Pfalz), St.	13 681	281	28	-	11 708	1 946
Kaiserslautern, St.	28 393	284	325	277	22 432	5 358
Koblenz, St.	32 477	285	137	547	26 200	5 593
Landau i. d. Pf., St.	11 850	253	11	268	9 915	1 656
Ludwigshafen a. Rh., St.	43 148	251	108	533	35 942	6 565
Mainz, St.	46 577	214	389	832	38 335	7 021
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 186	210	56	17	9 706	1 407
Pirmasens, St.	18 790	466	131	131	15 717	2 812
Speyer, St.	16 373	324	50	59	14 011	2 252
Trier, St.	34 935	314	306	189	27 701	6 739
Worms, St.	23 226	278	97	3	19 014	4 112
Zweibrücken, St.	12 628	369	109	24	10 436	2 060
Ahrweiler	28 862	222	96	218	24 043	4 505
Altenkirchen (Ww.)	29 000	225	120	287	23 101	5 493
Alzey-Worms	25 916	200	93	64	23 092	2 668
Bad Dürkheim	28 914	218	97	22	25 329	3 466
Bad Kreuznach	48 023	304	46	1 006	41 358	5 613
Bernkastel-Wittlich	29 894	266	120	588	26 069	3 117
Birkenfeld	25 312	313	- 5	99	21 395	3 823
Cochem-Zell	18 755	305	71	148	15 000	3 536
Donnersbergkreis	19 922	265	35	55	16 802	3 030
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23 671	240	78	186	20 082	3 324
Germersheim	24 398	189	72	326	20 943	3 057
Kaiserslautern	24 525	231	185	1	21 590	2 750
Kusel	21 299	303	73	14	17 866	3 345
Mainz-Bingen	44 294	210	302	398	38 724	4 870
Mayen-Koblenz	63 073	294	251	579	52 902	9 340
Neuwied	50 624	278	360	321	41 250	8 693
Rhein-Hunsrück-Kreis	25 266	245	75	90	22 332	2 769
Rhein-Lahn-Kreis	32 411	265	98	444	26 682	5 188
Rhein-Pfalz-Kreis	24 091	156	53	116	20 449	3 473
Südliche Weinstraße	24 805	225	73	62	21 960	2 712
Südwestpfalz	17 955	189	40	68	15 518	2 329
Trier-Saarburg	34 567	232	100	173	29 069	5 226
Vulkaneifel	17 906	295	78	95	15 941	1 793
Westerwaldkreis	42 587	211	103	475	35 603	6 407
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	11 163	3	10 116	16	1 031	-
Rheinland-Pfalz	1 030 499	252	14 474	8 731	859 247	148 047
kreisfreie Städte	293 264	274	1 746	2 882	241 116	47 521
Landkreise	726 072	241	2 612	5 833	617 099	100 527

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen 2019.

T 23.4
**Nettoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Außerhalb von Einrichtungen –**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	ins- gesamt	je Ein- wohner/-in ¹				
			Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
			1 000 EUR	EUR	1 000 Euro	
Frankenthal (Pfalz), St.	2 330	48	35	-	2 069	225
Kaiserslautern, St.	5 272	53	504	- 0	2 810	1 959
Koblenz, St.	11 253	99	481	1 688	5 570	3 513
Landau i. d. Pf., St.	2 723	58	2	-	2 096	625
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 937	52	432	- 415	7 299	1 622
Mainz, St.	25 605	118	1 993	11	17 364	6 238
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 202	41	61	56	2 029	57
Pirmasens, St.	2 633	65	161	-	2 342	130
Speyer, St.	1 386	27	177	- 10	615	604
Trier, St.	10 313	93	553	21	6 170	3 569
Worms, St.	5 857	70	413	- 5	3 879	1 570
Zweibrücken, St.	1 647	48	137	- 26	1 453	83
Ahrweiler	2 345	18	169	254	1 823	100
Altenkirchen (Ww.)	5 418	42	117	7	5 061	233
Alzey-Worms	2 254	17	238	- 47	1 817	246
Bad Dürkheim	3 604	27	138	- 3	3 043	426
Bad Kreuznach	7 654	48	104	2	5 979	1 569
Bernkastel-Wittlich	7 385	66	205	248	6 578	354
Birkenfeld	2 308	29	150	19	2 074	65
Cochem-Zell	2 504	41	59	139	2 168	139
Donnersbergkreis	8 576	114	48	42	8 307	178
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 575	36	82	53	3 244	196
Germersheim	3 635	28	168	362	2 553	552
Kaiserslautern	3 844	36	127	1	3 090	627
Kusel	2 916	41	59	3	2 635	219
Mainz-Bingen	11 669	55	342	331	9 924	1 072
Mayen-Koblenz	9 986	47	155	804	7 189	1 838
Neuwied	9 982	55	414	443	8 232	894
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 659	26	58	51	2 298	253
Rhein-Lahn-Kreis	3 603	29	83	286	2 644	590
Rhein-Pfalz-Kreis	5 734	37	88	-	5 098	548
Südliche Weinstraße	4 747	43	93	- 65	4 158	562
Südwestpfalz	10 060	106	104	11	9 689	256
Trier-Saarburg	5 462	37	90	93	4 729	550
Vulkaneifel	3 715	61	125	102	3 365	122
Westerwaldkreis	3 101	15	132	- 6	2 663	312
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	24	0	-	-	24	-
Rheinland-Pfalz	206 918	51	8 294	4 450	162 079	32 095
kreisfreie Städte	80 158	75	4 947	1 320	53 695	20 196
Landkreise	126 736	42	3 347	3 130	108 360	11 899

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen 2019.

T 23.5
**Nettoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– In Einrichtungen –**

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	ins- gesamt	je Ein- wohner/-in ¹				
			Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
			1 000 EUR	EUR	1 000 Euro	
Frankenthal (Pfalz), St.	11 604	238	19	-	9 638	1 946
Kaiserslautern, St.	28 372	284	299	271	22 435	5 366
Koblenz, St.	31 232	274	71	514	25 055	5 593
Landau i. d. Pf., St.	11 580	248	11	- 2	9 915	1 656
Ludwigshafen a. Rh., St.	42 478	247	15	0	35 908	6 555
Mainz, St.	44 428	204	36	-	37 866	6 526
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 318	175	21	-	7 890	1 407
Pirmasens, St.	18 536	460	8	0	15 716	2 812
Speyer, St.	16 300	323	29	40	13 979	2 252
Trier, St.	34 483	310	201	5	27 622	6 655
Worms, St.	21 151	254	48	3	16 988	4 112
Zweibrücken, St.	12 534	366	35	3	10 436	2 060
Ahrweiler	28 147	217	67	508	23 021	4 551
Altenkirchen (Ww.)	28 668	223	82	-	23 085	5 500
Alzey-Worms	25 847	200	46	-	23 079	2 722
Bad Dürkheim	28 732	217	37	- 14	25 259	3 449
Bad Kreuznach	47 027	297	1	12	41 275	5 739
Bernkastel-Wittlich	29 481	262	66	236	26 063	3 117
Birkenfeld	25 049	310	- 17	87	21 156	3 823
Cochem-Zell	18 605	303	26	64	14 978	3 536
Donnersbergkreis	13 770	183	22	54	10 670	3 024
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23 497	238	33	227	19 913	3 325
Germersheim	24 305	188	37	262	20 951	3 055
Kaiserslautern	24 359	230	148	-	21 462	2 750
Kusel	20 787	295	38	- 15	17 418	3 345
Mainz-Bingen	43 203	205	47	402	37 884	4 870
Mayen-Koblenz	62 869	293	146	795	52 680	9 249
Neuwied	50 064	275	153	561	40 660	8 690
Rhein-Hunsrück-Kreis	25 204	245	51	56	22 330	2 767
Rhein-Lahn-Kreis	32 106	263	310	286	26 333	5 177
Rhein-Pfalz-Kreis	23 938	155	16	-	20 449	3 473
Südliche Weinstraße	24 728	224	31	41	21 945	2 712
Südwestpfalz	17 908	189	27	-	15 552	2 329
Trier-Saarburg	34 581	232	70	131	29 038	5 342
Vulkaneifel	17 566	290	86	95	15 577	1 809
Westerwaldkreis	41 862	207	80	- 0	35 430	6 353
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	11 139	3	10 116	16	1 007	-
Rheinland-Pfalz	1 005 461	246	12 511	4 636	840 664	147 650
kreisfreie Städte	282 016	263	793	834	233 449	46 940
Landkreise	712 306	236	1 602	3 787	606 207	100 710

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen 2019.

T 24
Empfänger/-innen sowie Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz und dem Landesblindengeldgesetz 1999 – 2019

Jahr	Insgesamt	Blinde	Sonstige
------	-----------	--------	----------

Empfänger/-innen¹

1999	6 500	5 260	1 240
2000	6 479	5 309	1 170
2001	6 520	5 427	1 093
2002	6 568	5 541	1 027
2003	6 568	5 587	981
2004	6 544	5 642	902
2005	6 373	5 525	848
2006	6 314	5 509	805
2007	6 127	5 532	762
2008	6 196	5 463	733
2009	6 143	5 402	741
2010	5 984	5 297	687
2011	5 829	5 191	638
2012	5 707	5 115	592
2013	5 670	5 090	580
2014	5 829	5 037	554
2015	5 707	4 946	520
2016	5 323	4 843	480
2017	5 141	4 742	399
2018	4 990	4 620	370
2019	4 843	4 514	329

Aufwand in 1 000 EUR

1999	33 013	29 494	3 518
2000	33 079	29 752	3 326
2001	33 683	30 597	3 086
2002	34 053	31 171	2 882
2003	34 070	31 288	2 782
2004	33 072	30 415	2 657
2005	32 166	29 612	2 554
2006	31 323	28 835	2 488
2007	30 453	28 144	2 309
2008	30 041	27 868	2 173
2009	28 846	26 836	2 009
2010	27 616	25 684	1 932
2011	26 682	24 816	1 867
2012	26 157	24 416	1 741
2013	25 451	23 786	1 664
2014	24 916	23 321	1 595
2015	24 193	22 698	1 495
2016	23 405	21 984	1 421
2017	22 265	21 157	1 108
2018	21 113	20 138	975
2019	20 347	19 440	907

¹ Am 31.12.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.